



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In dem Frieden, welcher 1505 zu Weissenburg am Rhein geschlossen wurde, erhielt Nürnberg alle Landesgebiete, die es mit den Waffen eingenommen hatte, zum dauernden Besitze zugesprochen. Außer mehreren Schlössern waren es namentlich die Städte Hersbruck, Lauff und Altdorf, und diese Vergrößerungen des nürnbergischen Gebietes wurden für die Stadt von großer Bedeutung. So sollte auch namentlich das Städtchen Altdorf in späterer Zeit eine große Wichtigkeit erlangen; denn das im Beginn der Reformation für Nürnberg begründete Gymnasium Aegidianum wurde später nach Altdorf verlegt und ward endlich zur Universität der Nürnbergischen Republik erhoben.

Auf der beigegeführten Karte des nürnbergischen Gebietes sind nur die Städte und Flecken mit ihren Namen angegeben, während die Dörfer, Weiler u. s. w. ohne Namen bezeichnet sind. Westlich von dem Hauptgebiete bildet, wie man sieht, die Festung Lichtenau mit mehreren Dörfern eine Enklave im Ansbachischen. Nachdem die Burggrafen 1427 die Burg an die Stadt Nürnberg verkauft hatten, wurde für die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach (unterhalb des Gebirges) das anderthalb Meilen von der Nürnberger Grenze gelegene Kadolzburg der stehende Wohnsitz; doch wurde von Einzelnen, namentlich von Albrecht Achilles, auch Ansbach zum Aufenthalt erwählt. Die Markgrafen von Culmbach-Bayreuth residierten anfänglich auf der Plassenburg, später in Bayreuth.



Christoph Fürer.

Schon in diesem Kriege hatte ein Nürnberger aus altem Geschlecht durch seine Kriegstüchtigkeit sich ausgezeichnet. Es war dies Christoph Fürer, der nachmals unter Kaiser Maximilian auch in Frankreich und Italien kämpfte und später bei den Belagerungen von Padua, Vicenza und Verona sich rühmlich hervorthat. Christoph Fürer war selbst in den Waffen sehr geübt und einer der hervorragendsten Streiter auf verschiedenen nürnbergischen Turnieren, bei denen er mit vielen anderen der nürnbergischen Geschlechter sich maß. (Von seiner Thätigkeit im Rate wird später die Rede sein.)